

PRESSEINFORMATION

PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung

29. November 2025 – 15. März 2026

Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen

www.suermondt-ludwig-museum.de

Kurzfassung

Mit der Ausstellung »PRAYMOBIL. Mittelalterliche Kunst in Bewegung« zeigt das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen erstmals weltweit eine umfassende Schau zu einem faszinierenden, bisher kaum erforschten Phänomen mittelalterlicher Kunst: bewegliche Skulpturen, die in Liturgie, religiösen Spielen und Volksglauben als scheinbar »lebendige« Figuren eingesetzt wurden.

Rund 80 außergewöhnliche Objekte aus acht Ländern machen sichtbar, wie mittelalterliche Künstler Bewegung, Mechanik und Glaubenserfahrung miteinander verbanden – und wie lebendig diese Werke noch heute wirken.

Ein neues Kapitel mittelalterlicher Kunst

Was rollt, was schwenkt – und warum fließt Blut aus der Seite Christi? Gab es im Mittelalter tatsächlich schon Roboter-Löwen?

Die Ausstellung PRAYMOBIL widmet sich erstmals den beweglichen Skulpturen des Mittelalters, die Gläubige in Prozessionen, Andachten und religiösen Spielen in Staunen versetzten. Ob Christus auf einem fahrbaren Palmesel, ein Kruzifix mit beweglichen Armen oder ein Christkind, das „geboren“ werden konnte – diese Werke erzeugten mit einfachen Mitteln verblüffende Illusionen von Lebendigkeit.

Kuratiert wurde die Schau von Dipl.-Restaurator Michael Rief (stellv. Direktor und Sammlungsleiter), unterstützt von Dr. Dagmar Preising und Maria Geuchen.

»Uns war wichtig zu zeigen, dass diese beweglichen Figuren weit mehr waren als bloße Kuriositäten«, betont Rief. »Sie besaßen eine unmittelbare spirituelle, emotionale und performative Kraft, die Gläubige tief bewegte – und wir sind gespannt, wie sie heute auf ein modernes Publikum wirken.«

Auch die technischen Aspekte sind bemerkenswert:

»Die Lösungen, die mittelalterliche Werkstätten für Bewegung fanden, sind oft erstaunlich raffiniert – Seilzüge und Scharniere funktionieren bis heute«, so Rief.

Gleichzeitig enthüllt die Ausstellung, dass nicht alle »Wunder« echt waren: Tränen oder Blut konnten auch inszeniert sein – mitunter ein einträgliches Geschäft.

Perspektivwechsel: Jenseits von Pracht und Prunk

PRAYMOBIL rückt gezielt Objekte in den Mittelpunkt, die außerhalb höfischer oder kirchlicher Kunst entstanden und im religiösen Alltag der Bevölkerung beliebt waren.

Museumsdirektor Till-Holger Borchert erklärt:

»Der Titel PRAYMOBIL spielt bewusst mit der Doppeldeutigkeit von Gebet (pray) und Bewegung (mobil). Er soll neugierig machen und zeigt: Diese Figuren waren keine starren Bilder, sondern handelnde Akteure in einer religiösen Inszenierung.«

Rief ergänzt:

»Wir wollten einen Titel finden, der Interesse weckt, ohne die Objekte zu banalisieren. PRAYMOBIL verbindet auf augenzwinkernde Weise Spiritualität und Bewegung – genau darum geht es hier.«

Die Ausstellung schlägt den Bogen vom Spätmittelalter über Fortsetzungen im 19. Jahrhundert bis hin zu lebendigen Traditionen der Gegenwart, etwa dem »Streuengelchen«-Brauch in Aachen, bei dem eine bewegliche Engelsfigur Süßigkeiten auf die Straße regnen lässt.

»Auch heute suchen Menschen nach Momenten, in denen Dinge lebendig werden – ob in digitalen Welten, in immersiven Kunstinstallationen oder in religiösen Ritualen«, so Borchert. »Das Bedürfnis nach Präsenz, Berührung und Staunen ist zeitlos.«

Für wen ist die Ausstellung gedacht?

PRAYMOBIL richtet sich an ein breites Publikum – nicht nur an Fachleute. Der alltagsnahe, sinnliche Zugang eröffnet neue Wege zur kulturellen Teilhabe – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Vorwissen.

Familien, Jugendliche, Schulklassen und andere Besucherinnen finden hier einen spannenden Zugang zur Welt des Mittelalters. Zugleich bietet die Schau mit neuen Forschungserkenntnissen und selten gezeigten Exponaten einen Mehrwert für Expertinnen.

HEINEKOMM

EREIGNIS | KOMMUNIKATION

Rahmenprogramm und Förderung

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Programm mit Führungen, Workshops, Vorträgen und Performances statt.

Gefördert wird PRAYMOBIL durch:

Peter und Irene Ludwig Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung der Länder, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Landschaftsverband Rheinland, Renate König-Stiftung, Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen, Sparkasse Aachen und den Museumsverein Aachen e. V.

Wichtige Termine

- ▶ Pressekonferenz & Vorabbesichtigung: Donnerstag, 27. November 2025, 12:30 Uhr
- ▶ Eröffnung: Freitag, 28. November 2025, 18:00 Uhr – Kirche St. Adalbert
- ▶ Ab 19:00 Uhr: Ausstellungsbesichtigung im Suermondt-Ludwig-Museum

Pressekontakt

Bitte wenden Sie sich bei Presseanfragen an die im Auftrag des Suermondt-Ludwig-Museums tätige Agentur:

HEINEKOMM
EREIGNIS | KOMMUNIKATION

heine@heinekomm.de

Telefon: +49 40 7675 26 26

Mobil: +49 171 193 55 67

Bilder zur Ausstellung finden Sie auf unserer Downloadseite unter
<https://www.heinekomm.de/pressedownload/>